

# Der Geschaffter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Redaktionsadresse: Nagold 429 / Anstalt: „Der Geschaffter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55  
Druckerschrift: „Geschaffter“ Nagold / Postfach: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank  
Nagold 856 / Girokonto: Kreispartei Calw Hauptvertriebsstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfa., Stellenaussuche, K. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa., Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahme ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 241

Dienstag, den 14. Oktober 1941

115. Jahrgang

## Deutsche Luftwaffe besonders erfolgreich

Gestern nachmittag 19 Flugzeuge abgeschossen — In 3 Tagen 45 000 BRZ versenkt  
England verlor in der gleichen Zeit 55 Flugzeuge

### 350 000 Gefangene bei Wjasma und Brjansk

DNB, Berlin, 13. Okt. Die deutsche Luftwaffe war besonders in den letzten drei Tagen vom 11. bis 13. Oktober sowohl im Kampf gegen die britische Besorgungsflotte wie gegen die britische Luftwaffe erfolgreich. Sie versenkte allein im Seegebiet um England bei den Far Ferns und östwärts Great Yarmouth acht Handelsschiffe mit insgesamt 22 500 BRZ, und erhöhte dadurch den Gesamtverlust der britischen Besorgungsflotte, die durch U-Boote 23 000 BRZ, am 11. Oktober verloren hatte, auf 45 000 BRZ.

In der Abwehr britischer Angriffe am Kanal und britischer Einflüge ins Reich schossen deutsche Jäger oder die Flak 25 Flugzeuge ab, Vorkostenboote dazu 3. In Afrika wurden acht Flugzeuge abgeschossen, ferner am Kanal am Nachmittag des 13. Oktober nach bisherigen Meldungen 19 Flugzeuge, so daß die Briten in drei Tagen 55 Flugzeuge verloren.

Außerdem bombardierte die deutsche Luftwaffe das Industriezentrum Manchester, die Hafenstadt Hull und einen anderen wichtigen Hafen an der britischen Ostküste, Hafenanlagen in Südwest-, Ost- und Südost-England sowie Flugplätze an der Insel.

An der Ostfront wurden jede Nacht die kriegswichtigen Einrichtungen von Moskau und Leningrad mit Bomben belegt, ferner die wichtigen Eisenbahnlinien und Transportwege unterbrochen. In Afrika wurden die Stadt und der Hafen von Tobruk sowie der Flugplatz Abu Smehh bombardiert. Das Ölzentrum Haifa wurde wieder in Brand geworfen.

### Bombenangriff auf Manchester

Berlin, 13. Okt. Vorher auf Hull und auf Flugplätze und Hafenanlagen in Ost- und Südost-England richteten sich in der Nacht zum Montag besonders heftige Angriffe deutscher Kampfflugzeuge auf Manchester. Die Stadt ist das Zentrum der britischen Baumwollindustrie und verfügt außerdem über ausgedehnte chemische und metallverarbeitende Industrieanlagen. Die Baumwollspinnereien, die Webereien, daneben Stahlwerke und Hochöfen und der große Hafen mit seinen Kai- und Docksanlagen geben der Stadt das Gepräge der bedeutendsten britischen Fabrik- und Industriezentrale. Für die britische Rüstungsindustrie ist Manchester von Bedeutung durch die Fabrikation von Flugzeugteilen, Panzerkampfwagen und optischen Instrumenten. Darüber hinaus befinden sich in Manchester eine Reparaturwerkstatt für Flugzeuge und große Docklager. Der Hafen von Manchester ist zur Aufnahme großer Schiffe eingerichtet. In den Docks können Kreuzer, Zerstörer und U-Boote repariert werden.

Der Hauptangriff der deutschen Kampfflugzeuge richtete sich auf die wirtschaftlichen und die Hafenanlagen von Manchester. In den beschriebenen Zielräumen beobachteten die deutschen Piloten zahlreiche gut liegende Bombeneinschläge und mehrere Brände.

### Briten verloren am Sonntag 27 Flugzeuge

DNB, Berlin, 13. Okt. Die deutsche Luftwaffe hat im Laufe des Sonntag, 12. Oktober, und in der Nacht zum Montag, 13. Oktober, der britischen Luftwaffe schwere Verluste zugefügt. Deutsche Jäger haben im Kanalgebiet am Tage sechs britische Flugzeuge abgeschossen. In Luftkämpfen über nordafrikanischem Gebiet haben die Briten fünf Flugzeuge verloren. Nachtjäger trachten in der Nacht zum Montag bei britischen Einflügen ins Reichsgebiet neu und Flakartillerie vier britische Bomber zum Abschuss. Ferner haben deutsche Vorkostenboote — ursprünglich sind nur zwei gemeldet worden — drei britische Flugzeuge abgeschossen, so daß die britische Luftwaffe an einem einzigen Tage 27 Flugzeuge eingebüßt hat. Die deutsche Luftwaffe hat im gleichen Zeitraum nur drei Flugzeuge verloren.

### Erfolgsmeldungen von der Ostfront

Eisenbahnlinien im Donezbecken wirkungsvoll bombardiert  
DNB, Berlin, 13. Okt. Wirksame Angriffe der deutschen Luftwaffe richteten sich am Sonntag, 12. Oktober, im Südwesten der Ostfront gegen Flugplätze und Eisenbahnlinien im Donezbecken. Vorkostenboote in Hallen, Unterländen und sonstigen Gebäuden richteten schwere Zerstörungen an. Bei den Angriffen auf abgefeuerte Flugzeuge der Sowjets wurden 34 Flugzeuge zerstört.  
Eisenbahnlinien, die wichtige Industriezentren im Donezbecken verbinden, wurden an vielen Stellen unterbrochen, sechs Eisenbahnzüge und vier Lokomotiven vollkommen zerstört, 20 weitere Züge sowie zwei Lokomotiven beschädigt. Mehrere Stellen an verschiedenen Strecken wurden durch Bombentreffer gesprengt und blockiert.

Luftangriffe auf die Nachschublinien  
Berlin, 13. Okt. Die im Rahmen der großen Vernichtungskämpfe im mittleren Teil der Ostfront eingeleiteten deutschen Kampf- und Jagdfliegerverbände waren am Sonntag, 12. Oktober, wieder besonders erfolgreich. Heftige Angriffe wurden gegen die für die Sowjets wichtigen Nachschublinien geführt. Verschiedene Eisenbahnstrecken wurden mehrfach unterbrochen. Acht Züge, darunter ein Munitionszug und zwei Betriebsstoff-

Wagenzüge, sowie acht Lokomotiven wurden durch Bomben und Bordwaffen in Brand geschossen und vernichtet. Im Verlaufe dieser Angriffe erlitten weitere 41 Züge und zehn Bahnhöfe schwere Beschädigungen.

Auch die zur Unterstützung des Heeres eingeleiteten Verbände griffen in die große Vernichtungskämpfe ein, zerstörten Panzer und Feldstellungen und setzten zwei Panzerabwehrgeschütze, drei Flakbatterien sowie drei Geschützstellungen und sieben MG-Körper außer Gefecht. 329 Lastkraftwagen wurden in Brand geworfen oder durch Vorkostenboote vernichtet.

### Innerhalb 24 Stunden 100 Sowjetflugzeuge vernichtet

Im Laufe des 12. Oktober schossen an der Ostfront in Luftkämpfen deutsche Kampfflugzeuge und Jäger 45 Sowjetflugzeuge ab. Flak vernichtete 14 sowjetische Flugzeuge. Durch Bombentreffer auf Flugplätze wurden 40 Flugzeuge am Boden zerstört. Insgesamt wurden also innerhalb 24 Stunden 100 Sowjetflugzeuge vernichtet.

### Fischerhalsinsel erneut bombardiert

Deutsche Kampfflugzeuge bombardierten am 12. Oktober auf der Fischerhalsinsel erneut sowjetische Barackenlager. Bombentreffer setzten mehrere der Baracken in Brand. Mit Bordwaffen wurden Teile der aus dem Lager fliehenden Bolschewiken bekämpft. Bei wirksamen Angriffen auf die Wurmabahn wurden mehrere Bahnhöfe zerstört und Gleis- und Bahnanlagen unterbrochen und beschädigt.

## Der deutsche Wehrmachtsbericht

Planmäßiger Verlauf der Operationen an der Ostfront — Vernichtung der bei Wjasma eingeschlossenen Kräfte vor dem Abschlag — Manchester und Hull mit guter Wirkung angegriffen — 8000 BRZ durch Kampfflugzeug versenkt — 26 britische Flugzeuge abgeschossen, davon 13 Bomber bei Einflügen ins Reich

DNB, Aus dem Führer-Hauptquartier, 13. Okt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Operationen an der Ostfront nehmen ihren planmäßigen Verlauf.

Bei der Verfolgung der in der Schlacht am Nowojen Meer entkommenen Reste des Gegners wurde ein sowjetischer Verband eingeholt und vernichtet. 1100 Gefangene und 33 Geschütze fielen in unsere Hand. Im Kampfraum östwärts des Dnepr hat ein kroatisches Regiment die Feuerprobe bestanden.

Die Vernichtung der bei Wjasma eingeschlossenen Kräfte steht vor dem Abschluß.

Vor Leningrad wurden wiederholte Ausbruchversuche unter schwersten Verlusten des Gegners abgewiesen.

Kampfflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Moskau.

Im Kampf gegen Großbritannien griffen Kampfflugzeuge in der Nacht zum 13. Oktober das Industriezentrum Manchester sowie die Hafenstadt Hull mit guter Wirkung an. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze und Hafenanlagen in Ost- und Südost-England.

## „Ehrenbürger der Nation“

Bermundete Soldaten als Gäste bei Dr. Goebbels / Ansprache im Kuppelsaal des Reichssportfeldes

DNB, Berlin, 14. Okt. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Montag eine größere Anzahl von Bermundeten aller drei Wehrmachtteile und lud sie zu einem Mittagessen ein. Am Nachmittag sprach Dr. Goebbels vor mehr als 2000 Bermundeten. Mit Worten tiefsten Dankes gedachte der Minister des Heldentums und der übermenschlichen Leistungen unserer gegen den Bolschewismus kämpfenden Soldaten.

Diesen tapferen Männern gehöre die ganze Sorge der Heimat, die sich erst recht offenbare, wenn es darum geht, die Bermundeten zu umjorgen und zu betreuen. Der nationalsozialistische Staat betrachte es als seine Ehre und Pflicht, für die Zukunft der Bermundeten in der großzügigsten Weise zu sorgen. Im Gegensatz zu den hohlen Phrasen, mit denen vielfach im Weltkrieg und in der Zeit der Republik die Bermundeten verteidigt worden seien, indem man ihnen versicherte, „der Dank des Vaterlandes ist euch gewiß“, werde sich die heutige Führung des Staates in praktischer Fürsorge für unsere Bermundeten betätigen. Und zwar würden sie durch eine sachgemäße Hilfe und gewissenhafte ärztliche Behandlung so betreut werden, daß sie, wenn sie nicht wieder an die Front könnten, bald ihrem eigentlichen Beruf wieder nachgehen könnten. Bermundete, denen eine Fortführung ihres bisherigen Berufes nicht mehr möglich sei, würden in eigens hierzu eingerichteten Lehrgängen und Instituten durch eine intensive Umschulung zu einem ihnen gemäßen Beruf hingeführt werden. Die Wenigen jedoch, die keinerlei Beruf

mehr ausüben könnten, würden als Ehrenpensionäre der Nation für dauernd in die Obhut des Staates genommen.

Damit hatte das deutsche Volk denen gegenüber seinen Dank ab, die ihre Treue zu Führer und Reich mit ihrem Blute bezeugten. Im Reich Adolf Hitlers, so erklärte Dr. Goebbels, seien die Bermundeten sozusagen Ehrenbürger der Nation, und die beste Sorgfalt sei nur ein geringer Teil des Dankes, die die Heimat ihnen schuldet.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Weitere Zerstörungen in Tobruk und Marja Matrat  
DNB, Rom, 13. Okt. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

An der Tobruk-Front hat der Gegner seine Angriffsversuche erneuert, die in dem Feuer unserer Truppen sofort erstickt wurden. Italienische und deutsche Flugzeuge bombardierten mit Erfolg Ziele von Tobruk, Eisenbahnanlagen und den Flughafen von Marja Matrat, wodurch weitere Zerstörungen eintraten.

Die feindliche Luftwaffe griff Benghaß und Tripolis an. Die abgeworfenen Bomben trafen einige Häuser, nur eine Person wurde verletzt. — Im Abschnitt von Gondar schlugen unsere Erkundungsabteilungen feindliche vorgeschobene Abteilungen in die Flucht.

Die Kesselschlachten

Kasubrunderverste bei Brjansk blutig zurückgeschlagen
Berlin, 13. Okt. Die im Raume von Brjansk eingeschlossenen Sowjettruppen...

Der am Nachmittag des 12. Oktober vorgetragene Angriff einer deutschen Infanteriedivision im mittleren Abschnitt der Ostfront...

Und bei Wjasma

Im mittleren Abschnitt der Ostfront fehlte die bei Wjasma zusammengedrängten Bolschewisten im Laufe des 12. Oktober...

Eine deutsche Infanteriedivision ließ am Nachmittag des 12. Oktober den eingeschlossenen und zurückweichenden Sowjets nach...

Die Kämpfe zur Vernichtung der eingeschlossenen Sowjetkräfte dauern an. Die Gefangenen- und Beutegewinne...

54 sowjetische Panzerkampfwagen vernichtet

Im Verlauf des neuen Angriffs der deutschen Truppen an der Ostfront vernichteten am 11. und 12. Oktober ein Panzerregiment...

Schiffsziele im deutschen Artilleriefeuer

Die vor Leningrad eingeschleifte schwere Artillerie des deutschen Heeres nahm im Laufe des 12. Oktober erneut Schiffsziele...

Stalins Hilfeforderungen - „sehr unverblümt“

DNB Keupert, 13. Okt. Im „Keupert Herald Mirror“ schreibt der bekannte Publizist Boote Carter, in informierten Kreisen...

„Die Lage ist ernst“

Stockholm, 13. Okt. Die englische Presse ist weiterhin beherrscht vom Ernst der Lage, in der sich die Sowjets befinden. Allgemein...

Der englische Nachrichtendienst natürlich macht wieder einmal aus schwarz weiß. So verbreitet man frischrotlich, die „Vorhut“...

Die Ratslosigkeit ist in London, trotz aller Agitationsmühen, groß, wie auch der Londoner Korrespondent der spanischen Agentur...

Moskauer Märchen

Berlin, 13. Okt. Im Stich gelassen von allen denen, die ihnen Hilfe versprochen haben, bleibt den Bolschewisten als letzter und einziger Bundesgenosse die Pöbe übrig.

Das ist eine der frechsten und unverhämtesten Lügen, die

Moskau je verbreitet hat. Die ganze Meldung ist vom ersten bis zum letzten Wort erfunden. Es ist kein einziges Wort an ihr wahr.

Italienischer Frontbesuch

Generaloberst Pricolo bei Reichsmarschall Göring
Rom, 13. Okt. Auf Einladung des Reichsmarschalls Göring besuchte der Chef des Generalstabes der italienischen Luftwaffe...

Das Zusammentreffen mit Reichsmarschall Göring gestaltete sich, wie die Blätter übereinstimmend melden, sehr herzlich. Der Reichsmarschall sprach dem Chef des Generalstabes der italienischen Luftwaffe...

Bei der Inspektion der italienischen Fliegerverbände überzeugte sich General Pricolo von deren guter Organisation, der hochstehenden Moral und dem guten Angriffsgeist der Truppen...

Moskau bequemt sich zu Zeitgenständen

Stockholm, 13. Okt. United Press meldet aus Moskau: Der „Kote Stern“, das Organ der Sowjetarmee, bringt in seinem Leitartikel auf sofortige Kombination der britischen und sowjetischen Streitkräfte zu einem Massenanschlag gegen Deutschland...

Sensationselle Enthüllungen aus Argentinien

Buenos Aires, 13. Okt. Die Hege und Verleumdungskampagne des Taborda-Ausschusses gegen das argentinische Deutschland wird durch eine Enthüllung der Bonatenzer Zeitung „El Pampero“...

Das Blatt veröffentlicht das Fassmisse eines Schreibens, in dem ein gewisser Jürgen besichtigt, daß er gegen Zahlung von 800 argentinischen Pesos im Auftrag des Taborda-Ausschusses Dokumente hergestellt hat...

Die Persönlichkeit von Jürgen ist in Argentinien auf traurige Weise schon seit längerem bekannt. Es handelt sich hier um einen internationalen Verbrecher, der im Auftrag fremder Staaten auf die Fälschung von Dokumenten spezialisiert ist.

Krach im Unterhaus

Skandalöse Zustände im britischen Luftfahrtministerium

Madrid, 13. Okt. Im britischen Unterhaus wurden, wie „Daily Mail“ berichtet, dem britischen Luftfahrtministerium von dem Präsidenten einer Untersuchungskommission, Sir Maitland, schlechte Verwaltung, Nachlässigkeit im Amt sowie verschwenderische Extravaganzen vorgeworfen.

Wirrwarr in London

Sorgen um das Schicksal der Bolschewisten - Väterlicher Zweifelschmerz

Berlin, 13. Okt. Die englische Presse spiegelt die Ratlosigkeit der öffentlichen Meinung anlässlich der entscheidenden deutschen Erfolge auf dem östlichen Kriegsschauplatz wider.

Der „Times“ schreibt u. a., die Entwicklung dieser vierten Offenbarung der Deutschen in der UdSSR sei nicht nur schnell, sondern nehme auch einen sehr bedrohlichen Charakter an.

Letzte Nachrichten

Neue Ritterkreuzträger

DNB Berlin, 14. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Gefreiter Herbert Stöcker, MG-Führer in einer Inf.-Komp. (mot.), ferner am Oberleutnant Freitag, Staffelführer in einem Sturzstapfgeschwader und Oberleutnant Wörz, Flugzeugführer in einem Sturzstapfgeschwader.

300. Veranlassung der Berliner Künstlerfahrt vor verwundeten Soldaten in Anwesenheit von Dr. Goebbels.

DNB Berlin, 14. Okt. Von Karol bis Sizilien, von der Küste des Atlantik bis ins Generalgouvernement, sind die Berliner Künstlerfahrt, an ihrer Spitze Ministerialdirektor Hinkel, im Rahmen der Truppenbetreuung unterwegs gewesen...

Die 300. Veranlassung dieser Art fand am Montag nachmittag vor verwundeten und genesenden Soldaten statt. Neben Reichsminister Dr. Goebbels nahmen an dieser Stunde tschechischer Unterhaltung Generaloberstabsarzt Küfer, Generalleutnant Keimede, der italienische Volkshater Müller, der bulgarische Gesandte Dezanoff, Reichssportführer von Tschammer-Osten und SS-Gruppenführer Jüttner teil.

Französische Elektrizitäts- und Bauingenieure auf einer Deutschlanderreise

DNB Freiburg i. B., 14. Okt. In Fortsetzung der ersten deutsch-französischen energie-wirtschaftlichen Tagung in Paris im Juli d. J., hat der Generalinspektor für Wasser und Energie, Reichsminister Dr. Loh, auf Vorschlag des Ministerialdirektors Frankreich eine Gruppe französischer Ingenieure aus der Elektrizitäts- und Bauwirtschaft nach Deutschland eingeladen...

Muffert an das niederländische Volk

DNB Den Haag, 14. Okt. Anlässlich der Bereidigung des ersten Bataillons des Wa-Regimentes der Niederländischen Legion gab der Leiter der NSB, Muffert, im Rundfunk einen Redenschlussbericht über die Tätigkeit und den Willen der niederländischen Nationalsozialisten.

Muffert betonte, daß dieser Krieg eine Auseinandersetzung zweier Weltanschauungen sei, und daß das niederländische Volk darin seinen richtigen Platz finden müsse. Dieser Platz sei an der Spitze der Neuordnung Europas, Deutschland sei nicht in die Niederlande eingedrungen, um dieses Land zu beherrschen...

In diesem Bürgerkrieg zwischen zwei germanischen Völkern sei zwar Blut geflossen, aber jeder holländische Soldat könne bezeugen, daß deutscherechts ja schonend wie nur möglich vorgegangen worden sei. Die kriegsgefangenen Niederländer seien in ihre Heimat entlassen worden. Wie habe der Führer in niederländischen Kolle den Feind gesehen.

Der bulgarische Innenminister Gabrowski eröffnete am Sonntag ein großes Sportfest in Stofke mit einer Rede, in der er u. a. betonte, das neue Europa gebe vorwärts, und man sei täglich Zeuge seines Triumphes. Bulgarien stehe eindeutig, offen und entschieden auf der Seite des neuen Europa und derjenigen, die es schaffen.

Wieder eine dicke Reuter-Lüge. Bulga meldet: Reuter verbreitet eine Meldung, die aus Ankara stammen soll und in der von einer angeblichen Generalmobilisierung in Bulgarien gesprochen wird. Auch in diesem Falle handelt es sich um eine ausgelegene Lüge.

nommen. Das geht selbst dann, wenn das Umringelungsmanöver der Deutschen nicht so erfolgreich durchgeführt worden sei, wie die Deutschen es für sich in Anspruch nehmen.

Nach dem diplomatischen Korrespondenten der „Daily Mail“ hat die Entwicklung der militärischen Lage in der Sowjetunion eine solche Ursache und Sorge in den Reihen der englischen Parlamentarier verursacht, daß sie von der Regierung eine baldige Erklärung gefordert haben. Insbesondere werde in den Kreisen der englischen Parlamentarier erkannt, daß Hitler die „gewaltigste Offenbarung seiner Laubbahn“ zurzeit durchführe. Er habe selbst einer Selbsterkenntnis im voraus Ausdruck verliehen. Zweifellos bleibe dieses starke Vertrauen Hitlers auf seinen schließlichen Erfolg nicht ohne Wirkung auf die allgemeine Meinung. Die Hilfe für Moskau spiele zurzeit in weiten Kreisen Englands eine große Rolle. Das bisher von Regierungsseite geschehen sei, stelle aber die Öffentlichkeit nicht zufrieden.

„News Chronicle“ verlangt, daß die britische Regierung eine überzeugende Erklärung darüber abgeben solle, ob und warum es unmöglich sei, eine Intervention im Westen in die Wege zu leiten. „News Chronicle“ schreibt u. a.: Die britische Regierung kann nicht die steigende Temperatur der englischen Nation überlassen. Die Regierung muß begreifen, daß das Ausbleiben genauer Erklärungen gefährlich sei, und daß eine Explosion der Gefühle die Folge eines Zusammenbruchs der UdSSR sein werde, wenn sich inzwischen herausstellen sollte, daß Großbritannien dem ganzen sowjetischen Kampf gegenüber nur die Rolle eines Zuhäners gespielt habe. Das englische Volk müsse davon überzeugt werden, daß alles Menschenmögliche getan werde, um Moskau zu helfen.

Im Londoner Nachrichtendienst erklärte Vernon Bartlett in „alter Frische“, er sei erstaunt, wieder Gewichts die Engländer den deutschen Nachrichten und den Worten des Führers beilegen. Das sei nicht recht, denn die deutschen Nachrichten seien sehr übertrieben. (Wie die Gefangenenziffern inzwischen bezeugen haben, nicht wahr?) Er glaube, daß die Sowjets erfolgreichem Widerstand leisten werden, denn das Gelände sei für die Verteidigung sehr günstig. Der Schwächer will den Eindruck haben, Timoshenko zieht augenscheinlich seine Armeen auf vorbereitete Frontstellungen zurück. Die Stärke des deutschen Angriffes scheine nachgelassen zu haben. Die Angreifer bögen aber noch weiter vor“, gibt er immerhin zu.

Der Moskauer Lüge Ljosowitsch behauptet, was Reuter so fort der Welt verkündet, der Verlauf der Schlacht sei bereits ein Beweis dafür, daß Hitler bei der augenblicklichen Offenbarung seine Ziele erreichen werde. „Die Sowjets werden nicht eher die Waffen niederlegen, als bis sie alle Vorkämpfer Hitlers auf sowjetischem Gebiet vernichtet haben“, prophezeit er mit typischer dritter Untertugend.

Genera...
der letzte...
nische St...
nächstes...
Teilegram...
Gleichwohl...
es mit de...
willig...
schen Boll...
Antibr...
wurden i...
teilt. Die...
zahl von...
Frieder...
man, da...
Muffert...
Eine sowj...
schon vorg...
Muffert zu...
Neben...
tätiglich d...
fügung ge...
Streitkrä...
der Suche...
Kommun...
Sondergen...
Zwanziger...
auf Tode...
Organisat...
Mittangek...
wurden zu...
Ber...
wer in...
Glaxe...
14. Oktob...
Tauschlan...
Schlafstuf...
Heute 20...
ein Dienst...
Schulische...
Schulobla...
derungen:...
S. 3. 38...
daß die G...
Ein S...
wer der i...
bereiten...
war, da...
Ljostart...
willkommen...
Schulobla...
ten und...
Die schön...
bar als ei...
Jeder G...
währt od...
basenfüh...
trollst...
Aus der R...
laufen, de...
Erzeuger...
Schulst...
jedem ein...
Ab. A. R...
bauernfüh...
Lufth...
Der Re...
verbreit...
jählichen...
in Steuer...
wertung...
näht nur...
mehr an...
anzuwende...
der Einbe...
lassen.
Rabe...
Die Käl...
Mittwoch...
Blätter ver...
Hu, Stro...
trich verli...
ein vollm...



### Württemberg

**Stuttgart, (Liebertrauz Jubiläum.)** Im Mittelpunkt der sonntäglichen Feier zur Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte Gründung des Liebertrauzes Stuttgart-Gablenberg, die ganz Gablenberg im Konzertsaal der Lieberhalle vereinigte, stand die Festansprache des Vereinsführers Karl Koch. Die Ansprache wurde durch die Liebervorträge unter des Kreisheimleiters Musikdirektor Eugen Schneider scharfer Stabführung unterbrochen. Auch der bei der Wehrmacht Lebenden Sängerkameraden, der 32 Frontkämpfer, gedachte der Festredner. In dem Jubiläumstag sind dem Liebertrauz Gablenberg Ehrungen in reicher Fülle zuteil geworden.

**Stuttgart, (Schwer verletzt.)** Ein 15 Jahre alter Mechanikerlehrling fuhr mit seinem Fahrrad an der Kreuzung Kottbühl- und Kötterstraße auf einen Straßenbahngang der Linie 2 auf. Er erlitt einen Schädelbruch und sonstige Verletzungen am Kopf und Körper, die seine Einlieferung ins Krankenhaus notwendig machten.

**80 Jahre Stenographenschaft.** Seit dem Jahre 1861, da in Stuttgart ein Gabelberger-Stenographenverein ins Leben gerufen wurde, gibt es in Württemberg eine Organisation der Stenographen. Das 80jährige Bestehen dieser Organisation und ihre Eingliederung in das Berufszweckswort der Deutschen Arbeitsfront war am Samstag und Sonntag Anlass zur Durchführung eines Gausleistungsschreibens und einer Festveranstaltung. Im Auftrage der Reichsbundesführung konnte Gaubereitschaftswalter Schöfer einige verdiente Mitglieder mit dem Ehrenbrief der Deutschen Stenographenschaft auszeichnen. Im besonderen gedachte er noch der großen Verdienste des früheren Vereinsführers Stadtmann Schöf. Bei dem Festakt am Sonntag im Haus des Deutschtums begrüßte der Gaubereitschaftswalter Vertreter von Partei, Staat und Wirtschaft. Bei dem Gausleistungsschreiben waren von 145 abgelieferten Arbeiten 135 brauchbar und zum großen Teil sehr gut. Von den allerbesten Arbeiten konnten zehn mit Ehrengaben bedacht werden.

**Ludwigoburg (100 Jahre Kinderheilanstalt.)** Die A. H. Werner'sche Kinderheilanstalt Ludwigoburg, die am 1. Juli 1940 vom Württ. Landesfürsorgeverband übernommen worden ist, wurde im Jahre 1841 als erste Kinderheilanstalt Deutschlands von dem Ludwigoburger Kinderarzt Medizinalrat Dr. A. H. Werner gegründet und am 23. Juni 1841 eingeweiht. Da es sich um die erste derartige Anstalt, die Körperbehinderte Kinder zum Zwecke der Heilung aufnahm, handelt, hat der Landesfürsorgeverband trotz der durch den Krieg bedingten Verhältnisse am Samstag vormittag eine feierliche Feier im Gemeinschaftsraum der Kinderheilanstalt durchgeföhrt, an der u. a. als Ver-

treter des Württ. Innenministers Obermedizinalrat Dr. Mauthe, Landrat Dr. Thierfelder, Oberbürgermeister Dr. Frank, Universitätsprofessor Dr. Hohmann-Frankfurt, der Vorstand der Vereinigten Krüppelfürsorge, Vertreter des Amtes für Volkswohlfahrt der NSDAP und Angehörige der Familie Werner teilnahmen. Der Feier ging eine Kranzniederlegung am Grabe von Dr. A. H. Werner durch Regierungsdirektor Waisänder auf dem Ludwigoburger Friedhof voraus.

**Künzelsau, (Hollenbach soll Muffertod werden.)** Die Gemeinde Hollenbach, Kreis Künzelsau, erhielt am Samstag den Besuch von Gauleiter Reichsstatthalter Murr und Staatssekretär Dr. Studert von Reichsministerium des Innern. In ihrer Begleitung befanden sich Staatssekretär Waldmann, Landesbauernführer Arnold, der Leiter der Reichsstelle für Raumordnung, Dr. Jarnet, Berlin, Landesplaner Bohnert sowie eine Reihe von Mitarbeitern und die Vertreter der Kreise Dehringen und Künzelsau. Der Anlass für den mehrstündigen Besuch war der Plan, die ungesunden landwirtschaftlichen und baulichen Verhältnisse der Gemeinde Hollenbach nach Richtlinien neu zu ordnen. Nach diesen Richtlinien, deren Bearbeitung noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, wird das Dorf insbesondere durch die Beseitigung der katastrophalen Besitzersplitterung und die Errichtung von vorbildlichen Gemeindefachanlagen auf eine wesentlich gesündere und lebensfähigere Grundlage gestellt werden. Gauleiter Reichsstatthalter Murr hat diesen Beseitigungen, die mit zur Eindämmung der Landflucht und zur Gewandung des Bauerntums beitragen werden, stets seine besondere Förderung angedeutet lassen.

**Friedrichshafen, (Von Motorrad angefahren.)** An der Kreuzung Ebnener- und Paulinenstraße fuhr ein Motorradfahrer, der beim Ausweichen vor Fußgängern die rechte Straßenseite verlassen hatte, gegen einen anderen Fußgänger. Während der Motorradfahrer nur leicht verletzt wurde, mußte der angefahrene Fußgänger mit erheblichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

**Sträßburg, (Brandflüster und Einbrecher festgenommen.)** Das Scheer-Dorf Bollenheim lebte seit einigen Wochen unter einem wahren Schrecken. Mehrfach war in den Bauernhäusern eingebrochen worden, manchmal am helllichten Tage, während die Bauernleute auf dem Felde arbeiteten, manchmal auch des Nachts, wenn das Dorf im tiefsten Schlaf lag. Als dann in einem Abstand von nur 14 Tagen in zwei häußerlichen Anwesen Brände ausbrachen, die offensichtlich auf böswillige Brandstiftung zurückzuführen waren, wuchs die Spannung im Dorfe ins Unerträgliche. Die Polizei hat nun einen 27jährigen Dorfbewohner verhaftet, der nach dreitägiger Haft zugab, sowohl die Einbrüche verübt, wie auch die beiden Brände gelegt zu haben.

### Zum Gedächtnis des jüngsten Kriegsgewilligten des Weltkrieges

Auf dem Grab des jüngsten Kriegsgewilligten des Weltkrieges 1914/18, dem Offizier Emil Huber, wurde gemäß einer Anordnung des Reichskriegsministeriums am Sonntag vormittag ein Gedenkstein enthüllt. Emil Huber, der 1939 im Alter von 38 Jahren in Offen verstorben ist, meldete sich in den ersten Augusttagen 1914 gleich seinen beiden Brüdern beim Ersatzbataillon des Inf.-Reg. 172. Geboren am 7. Oktober 1900, also noch nicht 14jährig, hat sich Huber bei der Truppe freiwillig eingeschrieben. Er kam im November 1914 ins Feld, zusammen mit seinem Bruder Ludwig. Am Tage ihres Ausmarsches mit der 2. Kompanie des Inf.-Reg. 172 erhielten sie die Nachricht, daß der dritte Bruder gefallen sei. Im Januar 1915 wurde der tapfere Junge durch einen Kopfschuß verwundet und im März des gleichen Jahre kam er von einem Kölner Lazarett zur Gesehens-Kompanie nach Offenburg, anschließend nach Rehl, von dort im Februar 1916 zum zweiten Male ins Feld und Ende Juli 1916 in die Heimat zurück. Den noch nicht 16jährigen schmückte das Eisenerz-Kreuz II. Klasse. Später wurde er noch mit der höchsten Verdienstmedaille ausgezeichnet.

### Kurze Sportrundschau

**Die Fußball-Nationalen von Deutschland bestreiten am 7. Dezember in der Breslauer Schloßkampfbahn ihren 4. Länderkampf gegen die Slowakei.**

**Italien gewann den Nord-Länderkampf gegen Deutschland überlegen mit 54:29 Punkten.** Rund 15.000 Zuschauer hatten sich auf der Sigorelli-Bahn in Mailand eingefunden, die in allen Wettbewerben klare Siege ihrer Landsleute zu sehen bekamen. Der Stuttgarter Scherle belegte in den Fliegerrennen der Amateure nur zweite Plätze.

**Württembergs HJ-Reichsathleten nur Dritte.** Der Vergleichskampf in der Leichtathletik zwischen den Gebieten von Baden, Weimark und Württemberg endete mit einem überlegenen Sieg der badischen HJ mit 124 Punkten vor Weimark mit 118,5 und Württemberg mit 94 Punkten. Von den insgesamt 15 zum Austrag gelangten Wettbewerben gewann Baden allein 6, Weimark 5 und Württemberg 4.

**Sektordire: Pauline Bester geb. Bögele, 84 Jahre, Freudenstadt; Friederike Schmelze geb. Lehmann, 79 Jahre, Hallwangen; Hans Heintzelmann, Kind, (verunglückt), Keinertsweg.**

Verst. - Bericht des „Weltkämpfers“: G. M. Jäger, Post. West. 1941, 2000. Westfälischer, verantwortl. Sch. - Leiter: Fritz Schilling, Nagold, Post. in Postk. Nr. 241/41

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten



### Genügt hier die Blumensprize?

Genau so wenig, wie die Blumensprize zum Feuerlöschern paßt, ein Obstmesser zum Holzspalten oder das Taschentuch zum Fensterputzen — genau so wenig paßt Seife zu Teer-, Öl- oder Fett Händen. Und auch zum Waschen von teerigen, öligen oder fettigen Arbeits-sachen soll man weder Seife noch Waschlauge nehmen. Warum? Weil man dazu unheimlich viel Seife oder Waschlauge verbraucht und Hände und Sachen doch nicht richtig sauber bekommt! Zum Waschen von Öl, Teer und Fettschmier von den Händen gibt es ein viel einfacheres Mittel: Nehmen Sie ein gutes, fein gemahltes Schuermittel! Der Schmutz verschwindet von selbst, und zum Nachwaschen brauchen Sie dann nur ganz wenig Seife.

Für die jahrestruktete Arbeitskleidung aber gibt es fettlösende Reinigungsmittel, die viel bessere Dienste leisten. Die Sachen werden darin gut eingeweicht — heiß, wo es sich um Schloß-, Monteur- oder Malerarbeiten handelt, aber immer kalt bei blut- oder eiweißhaltigen Verschmutzungen, wie sie bei Bäcker- und Metzgerarbeiten vorkommen. Am anderen Morgen wird gut gespült, dann in einer frischen Lösung von dem gleichen fettlösenden Reinigungsmittel kurz getocht. So behandelt, ist nicht nur jedes Waschlauge überflüssig, sondern auch das harte und anstrengende Reiben und Bürsten.

Überhaupt schadet der Wäsche nichts so sehr als die rauhe und aufreibende Behandlung mit Waschlauge und Bürste. Das gilt besonders auch für die gute Weißwäsche. Um hier den Schmutz zu lösen, ist es viel besser, sie gründlich einzuweichen, und zwar mit Bleichsoda, Soda oder einem anderen Einweichmittel. In heißer Lösung gerinnen, wie gesagt, eiweißhaltige

Verschmutzungen und verurfachen hartnäckige Flecke. Es ist ja schon vom Eierkochen her bekannt, daß Eiweiß beim Erhitzen gerinnt. Grundsätzlich Einweichen schont die Wäsche, spart Waschlauge und Seife.

Man kann im Haushalt aber auch sonst noch viel Seife sparen, wenn man einige Kleinigkeiten beachtet. Zum Beispiel: In den meisten Seifenwaschmaschinen liegt die Seife nach jedem Waschen nach dem Waschen bleibt dann Flüssigkeit zurück, in der sich fast genau soviel Seife auflöst, wie man vorher zum Waschen brauchte! Wenn man darauf achtet, daß die Seife immer trocken liegt, kann man eine Menge Seife sparen. Sie diesen Zweck gibt's praktische Seifenparat aus Holz oder Metall.

Deutschlands Bedarf an Fetten kann aus eigener Produktion nicht voll befriedigt werden. Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen, dafür zu sorgen, daß jeder unnötige Verlust an Seife und Waschlauge vermieden wird.

Stadt Nagold  
**Ausgabe**  
**der Lebensmittelkarten**  
für den 29. Versorgungszeitraum  
20. Oktober bis 16. November 1941  
**und der Reichsfeifen- und Zusatzfeifenkarten**  
gültig für die Zeit 1. Oktober 1941 bis 31. Jan. 1942  
A—K am Mittwoch, den 15. Okt. 1941, von 14—17.30 Uhr,  
L—Z am Donnerstag, den 16. Okt. 1941, von 14—17.30 „  
für die einzelnen Buchstaben an den gleichen Ausgabestellen wie seither. Bei einer späteren Abholung ist eine Gebühr von 50 Pf. zu entrichten.  
Abgabe Brotmarken bitte zugunsten der NSB. zurückzugeben. Die Lebensmittelkarten, Feifen- und Zusatzfeifenkarten sind sofort bei der Ausgabe nachzuzahlen, spätere Reklamationen werden nicht berücksichtigt. Die Bestellscheine sind vor Beginn des Versorgungszeitraumes beim Einzelhändler abzugeben, andernfalls geht der Anspruch auf die Lebensmittel verloren.  
Nagold, den 13. Okt. 1941. Der Bürgermeister.

Die Auszahlung des  
**Samilien-Unterhalts**  
an die Angehörigen Einberufener für den Monat Oktober erfolgt Mittwoch und Donnerstag, 15. und 16. Okt. aber je von 14—17 Uhr auf der Stadtkasse. Stadtkasse  
Verkaufe eine 34 Wochen trädhtige  
**Kalbin**  
Christian Fischer  
Halterbach  
Ein gebr. Herd  
sowie zwei weiße  
**Spülklosette**  
mit Klappe hat abzugeben.  
Emmingerstr. 4.  
Freude bereiten Sie  
Ihrer Frau  
Ihrer Tochter  
mit einem  
**Schachermahr  
Lehrbuch**  
aus der Buchhdlg. Zaiser.

Heidi Hella  
Unsere Brigitte hat ein Schwesterchen bekommen.  
In dankbarer Freude  
**Kurt Meffert und Frau**  
Nagold, den 13. Okt. 1941

**Reichsflucht-schutzbund**  
Gemeinde-gruppe Nagold  
Am Mittwoch, den 15. Okt. abends 8 Uhr findet im Haus der NSDAP ein  
**Amissträger-Appell**  
statt. Erschienen ist unbedingte Pflicht.  
Der Gemeindeguppenführer.

**Junge Frau**  
sucht Anfangsstelle auf Büro.  
Angebote unter Nr. 373 an die Gr. H. istelle des Blattes.  
Das **Weltberühmte**  
10 Jahre jünger **Exlepäng**  
auch genannt  
gegen  
**graue Haare**  
ist wasserhell, gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Leichteste Anwendg., unersch. Durch seine Güte Weiruf erlangt. Seit 40 Jahren bewährt. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. Parfümeriefabrik **ELEPANG** S. & K. Berlin SW 117, 196

Kottfelden, 13. Okt. 1941.  
Für die uns anlässlich des Helmpasses unserer lieben, unvergesslichen Schwester, Schwestern und Tante  
**Katharine Stängle**  
erwiesene Teilnahme und für alle Liebe, die die teure Enschlafene während ihrer schweren Krankheit von allen Seiten erfahren durfte, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für die wahrreichen Worte am Grabe und dem Gesangsverein für den schönen und erhellenden Gesang, sowie für die Kranz- und Blumenspenden und allen, die unsere liebe Enschlafene zur letzten Ruhestätte beileiteten.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold, den 13. Okt. 1941  
**Dankfagung**  
Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Vaters und Großvaters  
**Fritz Schneider**  
erfahren durften, danken wir herzlich. Bei allem Danken wir dem Herrn Dekan Breger für seine tröstlichen Worte am Grabe, ferner der Betriebsführung und der Gefolgschaft der Firma Reutlinger wie auch der Kriegshilfsrat Nagold für die letzten Leistungen, sowie allen, die den lieben Verstorbenen mit Kranz- und Blumenspenden bedachten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.  
Die trauernden Kinder.

**Pflichtblätter**  
G. W. Zaiser  
Nagold  
Marktstr. 14 Fernspr. 429  
Verwenden Sie heute bevorzugt die Kleinformaten. Sie sparen an Papier!

**So beurteilt der Arzt**  
Trineral-Obaltabletten  
„Die Trineral-Obaltabletten wurden an ein großkranke Material d. Medizin. Poliklinik der deutschen Karls-Universität“ erprobt. Die Wirkung trat schnell ein und rasch ein. Die Tabletten lösten sich leicht schlucken und werden gerne genommen. Selbst bei Verwendung großer Mengen traten unangenehme Nebenwirkungen in keinem Falle auf. Insbesondere verursachen sie keinerlei Magenbeschwerden.“ Dr. med. Göbel, 20. 12. 40  
Bei Glieder- u. Gelenkschmerzen, Nichte, Rheuma, Ischias, Herz-Kreislauferkrankungen, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerzen, bei hochwirks. Trineral-Obaltabletten. Sie wer. auch v. Herz-, Magen- u. Darmmuskulatur sehr vertragen. Maß. Sie ist. als. Best. u. Beachten Sie Inhalt u. Preis d. Packung: 20 Tabl. nur 79 Pf. In allen Apotheken oder Trineral-Ges. d. Württemberg. Verlags. Sie kostenlos Broschüre „Lebensfreude durch Gesundheit“

Eine 36 Wochen trädhtige  
**Kalbin**  
(Gelbscheck) verkauft  
Christian Kübler, Landwirt  
Beihingen.

Die neuen  
ab 1. Okt. gültigen  
**Lohnsteuer-Tabellen**  
sind vorrätig bei  
Buchhandlung Zaiser  
Neue **Rußland Karte**  
zu 10 Pf.  
bei Buchhandlung Zaiser.  
Verkaufe ein 1 1/2 jähriges  
**Einstell-Rind**  
Chr. Maß, Bäckerei, Müllingen.